

Boat werden ebenfalls häufig eingesetzt und bringen dann auch deutlich bessere Erfolge. Spinnfischen in unserem Sinn ist nicht so weit verbreitet, obwohl es ein faszinierendes und preisgünstiges Angebot von Spinnruten, Rollen und vor allem Spinnködern gibt. Viele Fließgewässer sind auch für das Spinnfischen wegen der schnellen Strömung, der zahlreichen Seichtstellen und des stellenweise dichten Uferbewuchses nicht besonders einladend. Mit dem Trolling an den Seen und Stauseen freunden sich viele Amerikaner dagegen schon lieber an, denn da nimmt der Motor einige Arbeit ab. Sie lieben Motoren und Motorfahrzeuge aller Art, und das Schleppen ist gemütlich und man kann dabei auch ein Bierchen trinken. Da die sportlichen Amerikaner wie gesagt sehr passionierte Fliegenfischer sind, bevor-

zugen die bequemen Angler das Grundfischen. Dies ist sehr beliebt und hat sich zu einem wahren Volkssport entwickelt (Foto 15), wie die an Wochenenden stark besuchten Fischgewässer verdeutlichen. Sehr beliebte Köder sind neben den toten Köderfischen der Wurm und vor allem künstliche und natürliche Fischeier, die vom Lachsfischen übernommen worden sind.

LITERATURVERZEICHNIS

- Stinglwagner, G. & Bachfischer, R., 2002: Das Große Kosmos Angel und Fischerei Lexikon, Franckh-Cosmos Verlags-GmbH&Co., Stuttgart.
- Wolfgang Hauer, 2007: Fische – Krebse – Muscheln in heimischen Seen und Flüssen, Leopold Stocker Verlag, Graz.
- Fishguide der Divion of Wildlife, 2008: Printed in Colorado

ANGELFISCHEREI

Norwegen: Schon wieder zwei Angler im Fjord ertrunken

Die norwegische Küstenwache konnte kürzlich zwei Angler aus Ostdeutschland nur mehr tot aus einem westnorwegischen Fjord bergen. Leider sind noch immer viele Angler schlecht vorbereitet und ausgerüstet. Die norwegischen Fjorde sind eiskalt, tief und vor allem gibt es dort immer wieder enorme Strömungen, welche von Hobbyanglern oft unterschätzt werden. Schon in den vergangenen Jahren haben die norwegischen Behörden speziell deutsche Angler auf diese Situation hingewiesen – damals waren schon Dutzende Angler ertrunken oder in Seenot geraten. Stark unterkühlte Angler sterben oft an Kreislaufzusammenbruch und Herzstillstand.

HOT

Besuch bei den Nachbarn: Der Königssee im Berchtesgadener Land

Gleichsam wie ein skandinavischer Fjord liegt der Königssee zwischen Watzmann, Steiner-



Fischzucht am Königssee

nem Meer und dem Hagengebirge gebettet. Man kann sich auf dem Königssee nur mit dem Schiff bewegen, und eine Überfahrt zum Berufsfischer in St. Bartholomä dauert ca. 55 Minuten und kostet 15 € für einen Erwachsenen. Der Königssee liegt 603 Meter über dem Meeresspiegel. Die Oberfläche des Sees beträgt 521 ha, max. Länge ist 7,7 km, max. Breite 1,2 km und die größte Tiefe liegt bei 190 Metern. Der Wasserinhalt hat Trinkwasserqualität und beträgt 511 Mio. m³.

Der Königssee ist ein Salmonidenbiotop und besteht aus einem Ober- und Untersee. Wunderschön gezeichnete und kapitale Seeforellen und Seesaiblinge sind die interessantesten Fische und werden vom Fischer in St. Bartholomä dem Besucher in vielen Formen angeboten. Am Ausfluss des Königssees nahe der Königsseeache liegt eine seit 1856 be-

triebene Fischzucht, die sich der Salmonidenaufzucht verschrieben hat. Auch hier kann man frisch geräucherte Fische wie Forellen und Saiblinge sofort mit Bier oder Wein verzehren. Die Königsseeache ist ein Wildwasser mit exzellentem Fischbestand. Hier werden für Fliegenfischer Lizenzen ausgeben.

Die Anfahrt zum Königssee ist denkbar einfach. Man fährt die Autobahn Salzburg-Villach

bei Anif (Salzburg-Süd) ab und fährt Richtung Markt Schellenberg nach Berchtesgaden und dann noch 3 km weiter zur Königsseeschiffsstation. Dann geht es weiter mit dem Schiff nach St. Bartholomä und zurück. In St. Bartholomä gibt es eine Kirche, welche auf das 11. Jh. zurückreicht. Die Schiffsreise nach St. Bartholomä dauert hin und retour ca. 1,25 Stunden. Der Königssee gilt als sauberster See der Bundesrepublik Deutschland. HOT



Neue Bücher

Flüsse in Österreich – Lebensadern für Mensch, Natur und Wirtschaft.

Gregory Egger, Klaus Michor, Susanne Muhar und Betrice Bednar (Hrg.): Flüsse in Österreich Studienverlag, 2009, 311 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7065-4670-6. Preis: € 39,90

Dieses kürzlich erschienene Buch, das vom Lebensministerium ideell und finanziell getragen wurde, zeigt ein vielfältiges und breites Spektrum der Flüsse in Österreich. Von einer

Vielzahl an namhaften Autoren verfasste Beiträge liefern eine vielfältige Zusammenschau unserer Flüsse auf wissenschaftlicher, fachlicher, historischer, aber auch emotionaler Ebene.

Der Bogen an Themen spannt sich vom »Ökosystem Fluss – Tier- und Pflanzenwelt« mit

Kapiteln über die Au, die Arche Noah der Artenvielfalt, über Bachforelle, Karpfen & Co., bis zum »Wirtschaftsfaktor Fluss«, in dem die Berufs- und Angelfischerei genauso beleuchtet werden, wie die Wasserkraftnutzung. Es wird die Diskussion aufgeworfen, ob die Wasserkraft nun erneuerbare Energie oder Umweltzerstörer ist. Neben der Funktion als Transportweg ist der Fluss aber nicht nur Abtransport der Wasserwelle, er zieht Menschen an zum Verweilen, Beobachten, zum Experi-

mentieren (wer von uns hat nicht als Kind kleine Dämme gebaut und selbstgebaute Flöße aufs Wasser geschickt?).

Das Kapitel »Flüsse erleben – Freizeit und Erholung am Fluss« bietet historische und soziologische Aspekte. Nicht zu vergessen ist das Thema »Hochwasser – Gefahren und Strategien«, das uns nicht nur Bilder und Zahlen der letzten Hochwasserereignisse aus den Jahren 2002 und 2005 in Erinnerung ruft, sondern auch Fakten zum modernen Hochwasserschutz liefert. Das Buch schließt mit dem Kapitel »Neues Leben an Österreichs Flüssen«, in dem einige gelungene Revitalisierungen und Auenverbund-Projekte vorgestellt werden.

Das Buch besticht durch seine Fülle an Informationen. Man kann zu jedem Thema nachschlagen, z. B. auch Österreichs Fluss-Radwege. Es ist auf insgesamt 311 Seiten reich bebildert mit Fotos, Grafiken und Tabellen. Spezielle »Informationskästen« (z. B. »Deutsche Tamariske«, »Die Exotik der Heimat«, oder »Wie regelt die Raumplanung die Nutzung hochwassergefährdeter Gebiete?«) sowie Interviews interessanter Persönlichkeiten lockern die Fülle an Fakten auf.

Das Buch lädt ein zum gezielten Nachschlagen, aber auch zum Schmökern und unverfänglichen Durchblättern, bei dem man – wie auch am Fluss – viele Entdeckungen macht. Dieses Buch ist Pflicht für alle Wasser- und Gewässerinteressierten. Es zeigt uns die vielen Probleme, mit denen wir im Bereich des Hochwasserschutzes, der Raumordnung, des Schutzes und der Erhaltung von Lebensraum und Vielfalt, der Klimaerwärmung und deren Bedeutung für die Bäche und Flüsse und deren Lebewelt konfrontiert sind. Doch es zeigt uns auch die Möglichkeiten und die Chancen, die wir haben zur Rückbesinnung, und dass selbst in Zeiten der wirtschaftlichen »Schiefelage« nicht alles unter den ökonomischen Gesichtspunkten zu sehen ist. Erhalt der Flüsse, der Lebensräume und Retentionsflächen erspart – ökonomisch gesehen – eine Vielzahl an baulichen Maßnahmen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelfischerei 225-226](#)